Der Mann für die wahre Schönheit: Visagist Jörg Kressig weiss, was es braucht, um schön zu sein. Pressebild

# «Die wahre Schönheit kommt von innen»

Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich Jörg Kressig mit Schönheit und Styling. Für den ehemaligen Fernsehmann hat seine Arbeit als Visagist auch viel mit Spiritualität zu tun. Ein Gespräch.

**mit Jörg Kressig sprach Astrid Hüni**

Einem breiten Publikum ist der smarte Schönheitsexperte Jörg Kressig noch vom Fernsehen her bekannt. Im zarten Alter von 19 Jahren kam er zum Schweizer Fernsehen und verkündete dem geneigten Fernsehzuschauer als Fernsehansager allabendlich, was es nach 20 Uhr zu sehen gab.

1997 war Schluss damit und Jörg Kressig fokussierte seine Energie auf sein zweites berufliches Standbein, die Beautybranche. Als Visagist, Fotograf und Stylingexperte machte er sich selbstständig.

Heute gehört der gebürtige Basellandschäftler zu den erfolgreichsten Schönheitsexperten des Landes und hat sich auch als Fotograf einen Namen gemacht. Dass er einmal einen Beruf ergreifen würde, der die Aufmerksamkeit vieler Menschen auf sich zieht, das war für Jörg Kressig schon als Kind klar. Zur Auswahl standen ein Beruf auf der Bühne, Journalist oder Gastronom.

Heute richtet sich nach Ausflügen in die journalistische Welt – wie kürzlich als Gastmoderator bei der SRF-People-Sendung «Glanz & Gloria» – sein berufliches Hauptaugenmerk auf das Geschäft mit der Schönheit. Sein Wissen und Können präsentiert der 55-Jährige am kommenden Samstag dem geneigten Publikum im Manor in Chur an den Beauty Days. Die «Südostschweiz» hat sich bereits im Vorfeld mit dem Schönheitsexperten getroffen.

**Herr Kressig, Sie sind seit 35 Jahren im Beautybusiness tätig. Haben sich die Trends in diesem Bereich verändert?**
**JÖRG KRESSIG:** Nein, denn es war irgendwie alles schon einmal da. Vielleicht kann man bei gewissen Ansätzen neue Formen ausprobieren. Aber im Grundsatz gilt: im Westen nichts Neues.

**Wann ist denn in Ihren Augen jemand schön?**
Schönheit ist keine Frage von Falten oder Alter, sondern eine optimale Kombination von Formen, Proportionen, Farben und Ausstrahlung. Dabei ist es keine Frage, ob jemand etwas älter oder etwas molliger ist. Es muss einfach als Gesamtes stimmen.

**Damit schmeicheln Sie Ihren Kundinnen. Gibt es auch eine Grundlage für diese Erkenntnis?**
Ich bin ein sehr grosser Freund des Ayurveda. Und gerade im Ayurveda müssen die drei Elemente Vata, Pitta und Kapha – also Erde, Wasser und Luft – im Gleichklang sein, um harmonisch sein zu können. Und so ist es auch bei der Schönheit. Wenn jemandem die Ausstrahlung fehlt, dann kann er auch nicht schön sein. Es tönt zwar in meinem Beruf etwas gar abgedroschen, aber die innere Schönheit ist die wahre Schönheit. Das erlebe ich tagtäglich.

**Aber das Geschäft mit der äusseren Schönheit ist doch Ihr Kerngeschäft?**
Ja, das schon. Aber ich mache eine sehr klare Trennung zwischen Beruf und meinem Privatleben. Klar habe ich beruflich Kriterien, die es zu berücksichtigen gilt, aber privat ist mir das völlig egal. Da bin ich auch bei mir selber durchaus leger. Wenn man mich privat in der Wohnung herumlaufen sieht, dann entspricht das nicht immer den gängigen Schönheitsidealen.

«Es gab eine Phase in meinem Leben, in der ich mit dem Schönheitsbusiness gehadert habe.»

*Jörg Kressig macht kein Geheimnis daraus, dass er schon als Kind spirituell veranlagt war, obwohl er in einem katholischen Elternhaus aufgewachsen ist. Die eigene Spiritualität, die Kressig klar von Esoterik abgrenzen möchte, ist ein Thema, das ihn umtreibt. Das kommt auch in seinem Roman «Der Schlüssel zur anderen Welt» (als Taschenbuch im Giger Verlag erschienen) zum Ausdruck.*

**Macht diese Spiritualität die Oberflächlichkeit des Mode- und Beautybusinesses etwas wett?**
Das ist schwierig abzuschätzen. Genau genommen mache ich mir diese Gedanken gar nicht. Es gab eine Phase in meinem Leben, in der ich mit dem Schönheitsbusiness gehadert habe. Dann habe ich vom Universitätsspital Zürich das Angebot erhalten, ein Studio für Maquillage zu eröffnen. Also eine Einrichtung, die Leuten, die operative Narben, Feuermale oder Verletzungen haben, durch Make-up zeigt, wie sie einen Normalzustand herstellen können. Das hat mich etwas mit dem Business versöhnt. Zu sehen, dass es nicht nur darum geht, schön zu sein, sondern es auch darum gehen kann einen Normalzustand zu erstellen, damit ein Mensch seinen Alltag besser meistern kann.

**Eine Ihrer Spezialitäten sind die Vorher/Nachher-Stylings – dies machen Sie auch am kommenden Samstag im Manor in Chur. Ist das eine Ihrer Lieblingsaufgaben?**
Ja, das mache ich sehr gerne. Denn wenn ich sehe, wie die Menschen durch Veränderungen – auch wenn sie nur sehr klein sind – selbstbewusster und freudiger werden, dann ist das eine Riesenfreude. Das ist für mich dann auch eine Form von Spiritualität.

**Wie meinen Sie das?**
Spiritualität beinhaltet nicht nur, im Yogasitz zu meditieren. Das gehört zwar dazu, ist aber nicht das Einzige. Spiritualität muss auch in den Alltag, in das tägliche Leben integriert werden. Und das gelingt mir besonders gut mit Umstylings, wo ich mich in mein Gegenüber hineinversetze und mit den entsprechenden Impulsen dem Gegenüber neue Wege aufzeigen kann.

*Seine Aufgabe als Beautyfachmann hat für Jörg Kressig viel mit Spiritualität zu tun. Er sagt, dass Schönheit nicht nur etwas Oberflächliches sei. Gerade wenn man in der Menschheitsgeschichte etwas zurückgehe, sehe man, dass das ursprüngliche Salben eines Körpers eine sehr spirituelle Angelegenheit war. Salben sei zudem etwas sehr Wichtiges in den alten Hochkulturen gewesen. Salbung sei gar ein Ritual zur Heilung gewesen. Auch in der Kirche sei eine Salbung noch heute etwas Spirituelles. Dazu gehört laut Kressig auch das Schminken. Gerade bei Naturvölkern sei das Schminken eine spirituelle Handlung gewesen. Und was Frauen heute machen würden, wenn sie sich schminken, sei ein Überbleibsel davon.*

**Ist Schönheit eine Frage von Normen und Regeln?**
Nein, ganz und gar nicht. Vor einiger Zeit habe ich am Zürcher Bürkliplatz eine Dame gesehen, sie war bestimmt über 90 Jahre alt. Sie trug ein hübsches Kostüm, hatte die Haare perfekt gemacht und ebenfalls Make-up aufgelegt, dabei aber eigentlich viel zu viel Wangenrouge verwendet. Dennoch war ihre Erscheinung in der Gesamtheit wunderschön. Ich ging dann zu ihr hin und sagte: «Ich finde, Sie sehen schön aus.» Die Dame strahlte mich an und war noch schöner. Und genau dieses Strahlen machte ihre Schönheit aus. Es wird immer alles auf Normen getrimmt und an Normen gemessen, anstatt sich das Ganze anzusehen.

**Das heisst, es ist ganz wichtig, dass jeder für sich erst mal seinen eigenen Stil findet?**
Ja, genau. Es gibt und gab immer Paradiesvögel. Das ist etwas Wunderbares. Es gibt Regeln, die wir für ein gutes Zusammenleben brauchen, es bleibt aber immer noch Raum für Individualität. Und hier kommt uns allen das Älterwerden entgegen. Das merke ich auch an mir selber, je älter ich werde, desto legerer werde ich.

**Ist das Alter für Sie etwas Positives?**
Ja. Das Alter ist das Beste, was einem passieren kann – abgesehen von den körperlichen Beschwerden –, denn im Alter darf man sich erlauben, mehr zu sagen.

«Ich würde sagen, ich bin Beautyberater mit ein bisschen Erfahrung in Psychologie.»

*Um ein gelungenes Umstyling zu absolvieren, ist es Jörg Kressig äusserst wichtig, dass er seine Kunden gut kennenlernt und ihre Persönlichkeit einschätzen kann. Dafür nimmt sich der Profi gerne genügend Zeit.*

**Ich behaupte, Sie sind nicht nur Beautyfachmann, sondern auch Psychologe?**
Ja, eindeutig.

**Sind Sie gar mehr Psychologe als Beautyberater?**
Nein, ich würde sagen, ich bin Beautyberater mit ein bisschen Psychologieerfahrung. (lacht)

**Schminken kann man aber nicht nur vom Fachmann lernen, gerade junge Frauen holen sich Schminktipps und -tricks in Tutorials auf Youtube. Gefallen Ihnen diese Tipps?**
Es gibt gute Filmchen, aber leider sind die Ergebnisse nicht immer gelungen. Denn als Erstes gilt es, die eigene Persönlichkeit zu entdecken und den eigenen Stil zu finden.

**Wird es denn irgendwann Tutorials von Jörg Kressig geben?**
Ja, da befasse ich mich gerade damit. Ich möchte mich und mein Team auch auf den neuen Medien etablieren. Als Erstes wird es demnächst Home-Shopping mit mir geben.

**Was verkaufen Sie dort?**
Es ist eine Kosmetiklinie, die aus natürlichen Pflanzenstammzellen besteht und für die Hautpflege gedacht ist.

**Wie kamen Sie auf diese Idee?**
Aus reiner Freude.

**Schon seit mehr als 30 Jahren kann man Produkte mit Ihrem Namen kaufen. Was ist bei den neuen Produkten anders?**
Sie sind sehr natürlich. Dafür stehe ich ein. Denn ich bin seit Anfang der Produktentwicklung mit dabei und habe stark Einfluss genommen. Es ist naturnahe Kosmetik, die technologisch auf dem neuesten Stand ist. Mir ist wichtig, dass diese Produkte meine Handschrift tragen. Mit meinem Namen und meiner Erfahrung stehe ich für alles ein, was ich mache.

## Im Zeichen der Schönheit

Der Beauty- und Stylingexperte **Jörg Kressig** ist am nächsten **Samstag, 10. März, von 9 bis 17 Uhr** im Manor in Chur zu Gast und zeigt bei verschiedenen Vorher/Nachher-Stylings, wie man sich mit gezielten Handgriffen verändern kann. Dabei bietet sich für Interessierte die Gelegenheit, den Fachmann nach neuesten Trends, Do's und Don'ts zu fragen. Weitere Informationen unter www.manor.ch. (so)